

**Stellungnahme
des WDR-Rundfunkrats vom 23. September 2015
zu den Programm- und Schemaänderungen im WDR Hörfunk**

Der WDR-Rundfunkrat

1. stimmt den geplanten Programmschemaänderungen im WDR Hörfunk zum Januar 2016 gemäß § 16 Abs. 6 Satz 1 WDR-Gesetz zu und setzt sich dafür ein, dass der öffentlich-rechtliche Programmauftrag mit diesen Änderungen auch zukünftig erfüllt, differenziert und möglichst weiter geschärft wird;
2. unterstützt das konsequent fortgeführte Ziel, die Markenkern der Programme weiter zu schärfen und die Wellen somit stärker voneinander unterscheidbar zu machen; Voraussetzungen dafür sieht er vor allem mit den geplanten Änderungen im Programm und Programmschema bei WDR 3 und WDR 5 als gegeben an;
3. erwartet eine regelmäßige Berichterstattung über die Ergebnisse der angekündigten Evaluierung und wird seinerseits das Programm weiterhin kritisch-konstruktiv beobachten und begleiten;

Zu WDR 3: Der WDR-Rundfunkrat

4. befürwortet ausdrücklich die Einführung einer täglichen Hörspielstrecke von montags bis freitags in der Zeit von 19:00 bis 20:00 Uhr. Damit wird das Hörspiel an zentraler Stelle auffindbar und als tragendes Element des Kulturradios gestärkt;
5. hält die Entscheidung der durch diese durchgängige Hörspielstrecke verursachte Verkürzung der ‚WDR 3 Resonanzen‘ insofern für vertretbar, als dass im Gegenzug am Mittag ein neues Kulturmagazin (‚Resonanzen am Mittag‘) geschaffen wird. Bei diesem neuen Kulturmagazin sollte jedoch darauf geachtet werden, dass auch hier Raum für längere Beiträge und auch Gespräche besteht und nicht lediglich „Kulturhäppchen“ geliefert werden;
6. begrüßt den neuen, festen Sendeplatz der ‚WDR 3 Oper‘ am Sonntagabend um 20 Uhr;
7. hält die Einführung einer sich an die ‚Resonanzen am Mittag‘ anschließenden Sendung mit dem Titel ‚WDR 3 Lunchkonzert‘ sendeschematisch für schlüssig;
8. begrüßt die Einführung eines neuen Formats ‚WDR 3 LeseZeichen‘ mit Lesungen klassischer und zeitgenössischer Belletristik in Fortsetzungsform von montags bis freitags, ergänzt durch einstündige Lesungen am Samstag;
9. gibt zu bedenken, dass verschiedene Musikrichtungen wie Klassik, Jazz, Weltmusik, Akustische Kunst und Elektronische Musik in der Abendschiene des Programms sowohl wochentags wie auch an den Wochenenden nach wie vor vermischt sind und damit unterschiedliche Zielgruppen auf einer Sendestrecke angesprochen werden. Gerade der geplante abendliche Wechsel der Musikrichtungen zwischen 20:00 Uhr und 24 Uhr von Klassik über Jazz bis hin zu experimenteller elektronischer Musik ist für den/die Hörer/in möglicherweise schwer nachvollziehbar; erkennt jedoch an, dass das Schema durchaus die Möglichkeit bietet, für den Fall einer nicht gelingenden Integration der verschiedenen Musikrichtungen, diese wieder in einzelne Sendungen aufzuteilen; bittet daher zu gegebener Zeit um einen Bericht über die Ergebnisse der geplanten Evaluierungen;

Zu WDR 5: Der WDR-Rundfunkrat

10. unterstützt die Zielvorstellung des Hauses, dass sowohl die regionale als auch die landespolitische Berichterstattung im Hörfunkprogramm des WDR als Kernkompetenz und Markenkern des WDR grundsätzlich in der Quantität und der Qualität weiterhin Bestand haben soll, auch wenn sich Änderungen im Programmschema ergeben. Die Berichterstattung über Themen aus dem Land und den Regionen soll während des gesamten Tages verlässlich stattfinden, möglichst an Programmplätzen mit großer Reichweite;
11. begrüßt daher grundsätzlich die Verlängerung des ‚Morgenechos‘ bis 9:45 Uhr, um so den geänderten Tagesabläufen der Hörer/innen Rechnung zu tragen und sie morgens mit allen wichtigen Informationen aus Politik und Gesellschaft zu versorgen; regt aber für die Zukunft an, die abendliche Sendung ‚Echo des Tages‘ ein wenig prominenter zu platzieren; hält die durch die Verlängerung des ‚Morgenechos‘ hervorgerufene Verlegung des ‚Tagesgesprächs‘ auf 12:05 Uhr unter dem Gesichtspunkt der geänderten Tagesabläufe der Menschen für eine folgerichtige Maßnahme;
12. hatte ursprünglich große Sorgen bezüglich der Verkürzung der Sendung ‚Westblick‘, hält es aber für eine gute und adäquate Lösung, der vorgesehenen Kürzung dieser Sendung mit einem ‚Westblick am Morgen‘ innerhalb des ‚Morgenechos‘ gegenzusteuern und somit insgesamt 55 Minuten Sendezeit täglich für eine verlässlich auffindbare landespolitische Berichterstattung zur Verfügung zu haben; begrüßt, dass dadurch auch die Sendung ‚Politikum‘ erhalten bleibt, wenn auch in verkürzter Form, dafür aber zu einer prominenteren Zeit, in der mehr Hörer/innen erreicht werden können;
13. bedauert die aus Kostengründen deutliche Reduzierung der literarisch-musikalischen Sendung ‚SpielArt‘, die zukünftig statt wöchentlich nur noch einmal im Monat ausgestrahlt wird;
14. begrüßt, dass mit der Verschiebung des Kinderprogramms ‚KiRaKa‘ von 14:00 Uhr auf 19:00 Uhr auch den geänderten Tagesabläufen von Kindern Rechnung getragen wird – die Umstellung erscheint schlüssig; bedauert allerdings, dass die ‚Bärenbude‘ nur noch auf DAB und im Livestream im Internet ausgestrahlt wird; bittet daher um eine entsprechende Kommunikation, mit der insbesondere die Eltern auf die Möglichkeiten der zeitsouveränen Nutzung im Internet und der Ausstrahlung auf DAB zur gewohnten Sendezeit hingewiesen werden;
15. ermutigt die Programmverantwortlichen für die ‚Bärenbude‘ nach Möglichkeiten zu suchen, die Sendung zukünftig an einer anderen Stelle in einer anderen Hörfunkwelle einen entsprechend prominenten Platz zu geben;
16. begrüßt ebenfalls die Erweiterung des Angebots für die jüngeren Kinder mit dem ‚Bärenbuden-Wecker‘ am frühen Sonntagmorgen. Es bleibt allerdings zu überprüfen, ob die sehr frühe Zeit um 7:00 Uhr morgens angenommen wird. Hier sollte eine entsprechende Evaluierung vorgenommen werden;
17. befürwortet die Platzierung des Kulturmagazins ‚Scala‘ auf den bisherigen Platz des ‚KiRaKa‘ im Sinne eines verbesserten Audience Flow;
18. schätzt und unterstützt nachdrücklich die hohe Qualität der Wissenschaftsberichterstattung des WDR, die einen herausragenden Beitrag zur Erfüllung des öffentlich-rechtlichen Programmauftrages leistet; begrüßt daher ausdrücklich die Ausweitung der Programmstrecke ‚Wissenschaft‘ durch ein neues, innovatives zweistündiges Format zwischen 15:00 und 17:00 Uhr, das auf dem bisherigen Wissenschaftsmagazin ‚Leonardo‘ basiert; regt an, die zusätzliche Sendezeit zu nutzen, um verstärkt technische und geisteswissenschaftliche Themen in diesem Format unterzubringen;
19. begrüßt die insgesamt bessere Durchhörbarkeit der Programmstrecke von morgens bis zum späten Nachmittag/frühen Abend;

20. begrüßt die Einführung einer wochentäglichen Kabarettstrecke um 22:05 Uhr;

21. begrüßt die Umgestaltung des ‚Osteuropamagazins‘ in ein ‚Europamagazin‘. Damit verbindet der Rundfunkrat die Hoffnung, dass die Europaberichterstattung und der Blick über den eigenen Tellerrand in andere europäische Staaten auch im Hörfunk deutlich gestärkt wird.